

Inklusion ein (politisches) Missverständnis?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Juni 2018 00:16

[German](#): Was heißt konkret bei ihr "schwerbehindert"? Diese Bezeichnung gibt es ja auch auf verschiedene Arten. Erst dann kann man beurteilen, ob eine Regelbeschulung deiner Frau Sinn gemacht hätte. Da sie die gymnasiale Oberstufe und die Universität erfolgreich absolvierte, ist aber davon auszugehen, dass sie selbstständig genug war, um nicht nur das nötige Wissen erwerben, sondern auch den ganzen (Hoch-)Schulbetrieb, auch mit den ganzen bürokratischen Hürden, meistern zu können. Es gibt aber auch genug Menschen (mit Förderbedarf), die dazu nicht in der Lage sind. Davon einmal abgesehen, ist es eine sehr romantische Vorstellung, dass ein Kind mit schwierigen Startbedingungen aufs Gymnasium kommt und dann alles sofort supidupi funktioniert, der Lehrer sich rührend um das Kind kümmert und die Mitschüler alle sich darum reißen, mit ihm befreundet zu sein. Wenn es sich nicht gerade um das private christliche Waldorf-Gymnasium im Villenviertel handelt, sieht die Realität dann doch etwas anders aus. In der Realität gibt die Lehrkraft besagtem Kind ein paar Arbeitsblätter und hofft, dass es sie nicht so sehr in Beschlag nimmt, sodass sie auch noch Zeit für die anderen Kinder hat. WOW, das ist die Förderung, von der ein Kind mit Förderbedarf so riiiiichtig profitiert...

Davon mal abgesehen: Warum wird sich immer beschwert, wenn ein Kind es von der Sonderschule bis ins Gymnasium oder gar an die Uni schafft? Ist es nicht super, wenn die Lehrer an der Sonderschule dem Kind so sehr halfen, an bestehenden Defiziten zu arbeiten, dass es ihm im Anschluss ermöglicht wurde, Schulformen mit höheren fachlichen Anforderungen besuchen zu *können*? Lecken sich danach nicht alle Sonderschullehrer die Finger und sind froh, wenn aus ihren Schützlingen später was Anständiges wird? Und wird im Gegenzug bei jedem der vielen Fälle, die zunächst aufs Gymnasium gehen, aber dann auf die Realschule wechseln, weil sie merken, dass sie doch nicht so schlau sind wie zunächst (von den Eltern) vermutet, ein Fass aufgemacht? Nicht dass ich wüsste...